





Kruger, Subdirektor der „Nationalen Renten- und Kreditbank Amsterdams“, Thorn.

(Von einem Wilddieb erschossen.) Am Sonntag vormittags 9 Uhr wurde auf russischem Gebiet, gegenüber der Ortschaft Grabowitz, ein Grenzsolbat durch zwei wohlgezielte Schüsse vermortet...

(Angeschwemmte Leiche.) Die Leiche des seit dem 27. April vermissten Gefreiten Golte der 2. Kompanie Fußartillerie-Regiments Nr. 11 ist gestern bei der Ortschaft Pensau angeschwemmt worden.

(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 6 Personen genommen.

(Gefunden) ein Quittungsbuch der Ortskrankenkasse für Arbeiter Karl Schewe auf der Esplanade, eine Holzart ebendableibt. Zugelassen ein kleiner schwarzer Hund im Rathhause.

(Von der Weichsel.) Wasserstand heute mittags 2,40 Mr. über Null. Das Wasser fällt. Eingetroffen ist der russische Dampfer „Triton“ aus Leonow, um von hier nach Kalkfein beladene Duffel nach der dortigen Zuckerfabrik zu schleppen.

Podgorz, 11. Mai. (Verschiedenes.) Der Radfahrerverein „Germania“ unternahm gestern seinen zweiten Ausflug. Diesmal war das Ziel Lebusch; im Wiesler'schen Lokale wurde eingelehrt...

Man kann nicht sagen, daß die Lage des für den Schulhaus-Neubau in Aussicht genommenen Platzes auf der Wilhelmstadt beim Artillerie-Depot die günstigste ist. Dort würde das Schulhaus für die Schulkinder so entfernt wie möglich liegen, und für die Kinder aus der Galmers Vorstadt, die zur Stadt gehen müssen, läge es ganz aus dem Wege.

**Geingefandt.**

Man kann nicht sagen, daß die Lage des für den Schulhaus-Neubau in Aussicht genommenen Platzes auf der Wilhelmstadt beim Artillerie-Depot die günstigste ist. Dort würde das Schulhaus für die Schulkinder so entfernt wie möglich liegen, und für die Kinder aus der Galmers Vorstadt, die zur Stadt gehen müssen, läge es ganz aus dem Wege.

**Neueste Nachrichten.**

Wiesbaden, 11. Mai. Der Kaiser erschien gestern Abend nach der Ankunft im Schlosse auf dem Balkon, um der Volksmenge für die unaufhörlichen Hochrufe zu danken. Heute um 11 Uhr fuhr der Kaiser zur griechischen Kapelle und machte dann einige Besuche.

Wien, 11. Mai. Die Statthalterei verfügte die Auflösung von 19 akademischen Vereinigungen, welche sich dem am 1. März gefassten Beschlusse gegen die Satisfaktionsfähigkeit der Juden angeschlossen haben.

Petersburg, 11. Mai. Nachdem das Kriegsgericht in Kalisch, wie gemeldet, die russischen Grenzsolbaten, welche im Oktober v. J. auf preussischem Gebiete zwei deutsche Frauen ermordeten, zum Tode verurtheilt hat, hat Finanzminister Witte, als Chef der russischen Grenztruppe, unter dessen Amtsführung energisch auf Hebung des Grenzwachlors und auf Manneszucht hingearbeitet wird, der deutschen Reichsregierung für die Hinterbliebenen der beiden ermordeten Frauen dieser Tage circa 25 000 Mark überwiesen.

Raffaana, 11. Mai. An Bord des „Archimedes“ gingen heute die ersten Truppen nach Italien zurück.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinrich Wartmann in Thorn.

**Thorner Marktpreise**

Table with 4 columns: Benennung, Preis, and two smaller columns for additional prices. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Der Wochenmarkt war mit Früchten, Fleisch, Geflügel sowie allen Zufuhren von Landprodukten mittelmäßig besetzt. Es kosteten: Salat 10 Pf. pro 3 Köpfchen, Spinat 20 Pf. pro Pfd., Schnittlauch 5 Pf. pro Bündel, Mohrrüben 8 Pf. pro Pfd., Sellerie 15-20 Pf. pro Knolle, Radisheschen 10 Pf. pro 3 Bsch., Aepfel 40 Pf. pro Pfd., Spargel 0,80-1,00 Mk. pro Pfd., Gänse 2,75-3,00 Mk. pro Stück, Enten 2,50-3,00 Mk. pro Paar, Hühner alte 1,20-1,50 Mk. pro Stück, junge 1,00-1,40 Mk. pro Paar, Tauben 60 Pf. pro Paar.

**Telegraphischer Berliner Börsenbericht.**

12. Mai. 11. Mai.

Table with 3 columns: Item name, price on 12th, price on 11th. Includes items like Rendenz der Fonds Börse, Russische Banknoten, etc.

Diskont 3 pCt., Lombardinsfuß 3 1/2 pCt. resp. 4 pCt.

Getreidebericht der Thorer Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn den 12. Mai 1896.

Wetter: trübe, wärmer. Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzoollt. Weizen wenig verändert, 129 Pfd. bunt 150 Mk., 131 Pfd. hell 152 Mk., 133 Pfd. hell 153 Mk.

**Kirchliche Nachrichten.**

Donnerstag den 14. Mai 1896. (Gimmelfahrt) Altstädtische evangelische Kirche: morgens 7 1/2 Uhr Beichte in beiden Sakristeien und Abendmahl. - Vorm. 9 1/2 Uhr Pfarrer Jacobi. Nachher Beichte und Abendmahl. - Abends 6 Uhr Pfarrer Stadow. Kollerte für den westpreussischen Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung.

13. Mai: Sonnen-Aufg. 4.08 Uhr. Mond-Aufg. 3.44 Uhr Morg. Sonnen-Untg. 7.45 Uhr. Mond-Untg. 9.18 Uhr.

**Kleie-Auktion.**

Roggenkleie, Fußmehl, Roggenmehl, Heu- u. Strohabfälle werden am Freitag den 15. Mai cr. vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der Zweigverwaltung A gegen Baarzahlung versteigert.

- Pflaumen pr. Pfd. 10, 15 u. 20 Pf.
Reis, zart und grob, pr. Pfd. 12, 15 und 18 Pf.
Roh-Kaffee pr. Pfd. von 95 Pf. an.
Perl-Kaffee pr. Pfd. von Mk. 1,20 an.
Bratenschmalz pr. Pfd. 43 Pf., bei 10 Pfund-Abnahme 40 Pf.
Cichorie pr. Packet 10 Pf.
Cacao, leicht löslich, pr. Pfd. Mk. 1,20, 1,50 und 1,80.
Vanillen-Bruch-Chokolade pr. Pfd. 90 Pf.
ff. Rum pr. Fl. Mk. 1,00 bis 1,50.
ff. Cognac pr. Fl. Mk. 1,25 bis 2,00.
Rothwein pr. Fl. 80 Pf.
Süßer Ober- Ungarwein pr. Fl. Mk. 1,00.
Medizinal-Tofayer pr. Fl. Mk. 1,50.
Rheinweine, alte Waare, pr. Fl. Mk. 0,90 bis 1,20.
Portwein, roth, pr. Fl. Mk. 1,40, soweit der Vorrath reicht, im

**Ausverkauf**

früher Burkat, Altstädter Markt Nr. 16. Eis. Unsere Wagen fahren jetzt täglich in der Stadt, Bromberger Vorstadt u. Podgorz. Bestellungen werden in unserem Komptoir, Neustädt. Markt 11 (Fernsprech-Anschluß Nr. 101) entgegen genommen. Plötz & Meyer.

Nach längeren Spezial-Studien in den dermatologischen Kliniken von Breslau, Berlin und Wien, habe ich mich in Thorn, Culmerstraße 4 als

**Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten niedergelassen.**

Sprechstunden von 10-1 Uhr vormittags, von 3-5 nachmittags, für Unbemittelte von 8-9 Uhr vormittags. Dr. med. Stark.

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein.“ Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin.

Thorn, Neustädt. Markt 24. J. Skalski Thorn, Neustädt. Markt 24. Maßgeschäft für Herren- und Knaben-Garderobe, empfiehlt sein großes Lager in Frühjahrs- und Sommer-Stoffen, fertigen Anzügen, Paletots, Havelocks, Staubmänteln, leichten Sommer-Jaquets u. Joppen, Einsegnungs-, Schul- und Turnanzügen, Hosen etc. etc. zu den denkbar billigsten Preisen.

Ein Mädchen oder eine Frau zum Abnehmen von Glühkörpern findet Stellung in der Gasanstalt. Die Arbeit erfordert große Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Im Sommer beträgt die Beschäftigungszeit etwa 4 Stunden, im Herbst und Winter etwa 6. Meldungen im Komptoir des Herrn Gasanstalts-Direktor Müller. Der Magistrat.



ausser Naturwolle, innen weiss Macco vorzüglichster Qualität, überreizt die Haut nicht, geht in der Wäsche nicht ein und färbt nicht, bei Billigkeit und grösster Dauerhaftigkeit; ist durchlässig wie reine Wolle und solcher hygienisch gleichzustellen nach der Beurtheilung des Herrn Geheimrath Professor Dr. von Pettenkofer, ferner Lager von Herren-Unterkleidern in Wolle, Macco, Baumwolle, System Prof. Jaeger, Dr. Lahmann, empfiehlt die Tuchhandlung Carl Mallon, Thorn, Altstadt. Markt Nr. 23.

Die Bau- u. Kunstglaserie von Emil Hell, Breitestr. 4. Eingang durch den Bilderladen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen Verglasung von Neubauten, Schaufenstern, Glasdächern u. s. w. Reparaturen von Fenster-scheiben. Einrahmung von Bildern und Spiegeln. Ferner ihr großes Lager in fertig gerahmten Bildern, Bilderrahmen, Spiegeln, Photographie-Rahmen, Haus-siegen und sonstigen Artikeln, zu Gelegenheits-Geschenken geeignet. Alle Sorten Fenster-glas, Spiegelglas, Holzglas, Glasdach-Platten, Glas-Mauersteine, Glas-diamanten etc.

Schrotten u. Mahlen auf meiner Mühle nehme jeden Posten Getreide etc. an und laufe auch Roggen gegen Roggenmehl auf Wunsch ein. E. Drewitz, Grünmühle in Thorn. 1 Wohnung von 3 Zimm. nebst Küche fof. zu verm. Hundestraße 9, I.

**Restaurant „Konservativer Keller“**

mit bester Küche, vorzüglichen Getränken. Walter Brust, Katharinenstraße Nr. 3. Defen, alle Sorten, weisse u. farbige, feuerfest u. haarrisfrei, mit den neuesten Verbesserungen, sowie Kamine, Mittelfenster u. Einfassungen hält stets auf Lager und empfiehlt billigst L. Müller, Neustädtischer Markt 13.

**Schmiedeeiserne Grabgitter u. Kreuze**

liefert billigst die Schlosserei von A. Wittmann, Mauerstr. 70. Für unser Expeditions-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen Mann. Gebr. Tarrey. Einen kräftigen Laufburschen suchen per sofort C. B. Dietrich & Sohn. Billig zu verkaufen 1 Fuchswallach 9 1/2 Zoll, 8 Jahre, geritten und gefahren. Wo? zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

**Schrotten u. Mahlen**

Komplett gerittenes Pferd, auch als Damen-Reitpferd geeignet, absolut militärfrömm, branne Stute ohne Abzeichen, fehlerfrei, 5 Fuß 4 Zoll groß, 5-jähr., veräußert Thorn III, Mellienstr. 87. Die Beleidigung, die ich gegen Frau E. Sonnenberg ausgehoben habe, nehme ich hiermit zurück. L. Sonnenberg, Schillno.

**Gesucht**

1. Jun in Bromberger Vorstadt elegante Wohnung von mindestens 3 Zimmern, Burstengeloch und gutem Stall für 4 Pferde. Preis nicht über 1000 Mark. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.



# Beilage zu Nr. 112 der „Thorner Presse“.

Mittwoch den 13. Mai 1896.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung vom 11. Mai 1896, 11 Uhr.

Am Ministerische: Justizminister Schönke und Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein.

Die Grundbuch- und Substitutionsordnung für Posen wird debattelos in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Lesung der Vorlage betreffend das Auerbenrecht bei Renten- und Anstiedelungsgütern. Paragraph 1 der Vorlage bestimmt, daß durch Eintragung der Auerbeneigenschaft 1. alle Rentengüter, 2. alle Anstiedelstellen, die nach dem Anstiedelungsgezet für Westpreußen und Posen errichtet sind, Auerbengüter werden. Abg. Dr. von Holtowski (Pole) beantragt, die Anstiedelungsgüter auszunehmen und die betreffende Bestimmung zu streichen. Er begründet diesen Antrag mit sozialen und nationalpolitischen Bedenken, die er gegen die Vorlage im allgemeinen und gegen die erwähnte Bestimmung insbesondere hegt. Abg. Klose (Str.) bekämpft aus allgemeinen politischen Gesichtspunkten die ganze Vorlage; dieselbe werde nur das landwirtschaftliche Proletariat vermehren. Abg. Graf Arnim (kons.) tritt für die Vorlage ein. Die konservative Partei legt einen besonderen Werth auf die Erhaltung eines festhaften Grundbesitzes und hätte deshalb gern eine Erweiterung des Rechtes der Generalkommission gehabt, wonach diese die Veräußerung des Auerbengutes ganz hätte unterlagen können. Abg. Herold (Str.) ist im Gegentheil zu Klose ein Freund der Vorlage, die wohlthätig für die Landwirtschaft sei, stimmt aber dem Antrage Holtowski zu, um dem Gesetze die Ausnahmebestimmung zu nehmen. Abg. Krause erklärt, daß die Nationalliberalen aus Zweckmäßigkeitsgründen für die Vorlage stimmen. In keinem Falle könnten sie die Vorlage als einen ersten Schritt auf einer neuen Bahn betrachten, da sie daran festhielten, daß jeder Besitzer möglichst freier Herr seines Eigenthums sein müsse. Abg. Dr. Langerhans (reis. Volksp.) ist gegen die Vorlage, da er fideikommissarische Einrichtungen für ein Uebel hält. Nachdem Abg. Frhr. von Heeremann (Str.) nochmals für den Antrag Holtowski gesprochen, wird Paragraph 1 unter Ablehnung dieses Antrages angenommen.

Paragraph 2 bestimmt, daß die Eintragung der Auerbeneigenschaft auf Antrag der zuständigen Behörde (Generalkommission, Anstiedelungskommission) nach Anhörung des Eigenthümers statifinden soll. Ein hierzu vorliegender Antrag Scjaniedki (Pole) will statt „nach Anhörung“ sagen „auf Verlangen“. Der Antrag wird nach kurzer Debatte abgelehnt.

Paragraph 24 handelt von der Rentenlöschung. Dieselbe soll nur erfolgen, wenn das Gut die Auerbeneigenschaft verloren hat. Abg. Sorke (Str.) beantragt, daß die Löschung der Renten, soweit diese getilgt ist, auf Antrag des Eigenthümers erfolge. Geheimer Rath Hermes, sowie Abgg. Herold (Str.) und Bröse (kons.) bekämpfen, Abg. Krause (nl.) befürwortet den Antrag. Bei der Abstimmung wird Auszählung nöthig. Es stimmen 71 mit Ja und 81 mit Nein. Das Haus ist somit nicht beschlußfähig.

Der Präsident schließt die Sitzung 1¼ Uhr und beruft die nächste Sitzung auf 2½ Uhr ein.

65. Sitzung vom 11. Mai 1896, 2½ Uhr.

Die Abstimmung über Paragraph 24 und Antrag Sorke wird ausgefetzt. Der Rest der Vorlage wird debattelos angenommen.

Es liegen noch vor: ein Antrag von Arnim (kons.) und Gen.: Die Regierung zu ersuchen, Gesekentwürfe vorzulegen, welche für Land-

güter unter Wahrung der provinziellen Gewohnheiten 1) unter Mitwirkung der Rentenbanken oder ähnlicher Institute auf die Ausdehnung des Auerbenrechts und die Umwandlung der Schulden in Rentenschulden mit Amortisationszwang hinwirken, 2) der realen Verschuldung Grenzen ziehen, 3) die Bildung mittlerer Fideikommiss erleichtern. Ferner ein Antrag Dr. Arendt (rs.): Den Antrag von Arnim der Regierung mit dem Ersuchen zu überweisen, in der nächsten Session in einer Denkschrift ihre Stellung zu den in diesen Anträgen behandelten Fragen darzulegen. Zu dem Antrage von Arnim ist noch ein Unterantrag Herold (Str.) gestellt, wonach dem Besitzer das freie Verfügungsrecht auch bei vorhandenem Auerbenrechte verbleiben soll, die Nr. 2 soll gestrichen und Nr. 3 dahin geändert werden, daß den Besitzern Bestimmungen ermöglicht werden, welche die Erhaltung ihrer Stellen in der Familie dauernd sichern.

Nach kurzer Debatte wird die Weiterberatung auf morgen 12 Uhr vertagt. Außerdem wird die Interpellation v. Fedlig betreffend die Lehregehälter auf die Tagesordnung gestellt. (Schluß 4¼ Uhr.)

## Deutscher Reichstag.

88. Sitzung vom 11. Mai 1896.

In der heutigen Sitzung trat das Haus in die zweite Lesung der Novelle zum Zuckervergesez ein. Abg. v. Staudy (kons.) beantragt für den Fall der Ablehnung der Vorlage ein Nothgesez, nach welchem die Bestimmungen des geltenden Gesekes über den 31. Juli 1897 hinaus in Kraft bleiben sollen. Die Berathung beginnt bei § 65, in welchem die Regierungsvorlage die Erhebung einer Betriebssteuer vorschlägt, die für die innerhalb eines Betriebsjahres abgefertigten Mengen in bestimmten Abstufungen erhoben werden soll. Die Kommission dagegen will einen Zuschlag zur Zuckerversteuer einführen, welcher von dem über das Kontingent hinausgehenden Zucker in Höhe des Ausfuhrzuschusses für Rohzucker erhoben werden soll. Abg. Pichler (Str.) beantragt, die Bestimmungen der Regierungsvorlage wiederherzustellen. Abg. Bingen (Str.) stellt denselben Antrag, jedoch mit Erhöhung der in der Regierungsvorlage vorgesehenen Steuerfäke. Abg. Richter (rs. Volksp.) ist gegen die Regierungsvorlage, weil die Betriebssteuer die Fabriken belaste und die Konkurrenz mit dem Auslande erschwere. Abg. von Puttkamer (kons.) betont, seine Freunde hätten in der Kommission schon Konzessionen genug gemacht, aber bezüglich der Betriebssteuer könnten sie nicht nachgeben, sie hielten in dieser Hinsicht an den Kommissionsbeschlüssen fest. Abg. Lieber (Str.) erklärt, die große Mehrzahl seiner Partei werde für die Vorlage stimmen, wenn die Betriebssteuer wieder eingefügt werde. Staatssekretär Graf Posadowsky führt aus, er würde es für eine vergebliche Mühe halten, jetzt noch für die unbedingte Herstellung der Regierungsvorlage einzutreten, er beschränkte sich daher darauf, den Antrag Bingen zu empfehlen, durch den auch die größten Fabriken nur eine Belastung von 23 Pfennig für den Doppelzentner erfahren. Abg. Koeside (b. l. F.) hält die Kommissionsbeschlüsse für ausreichend. Die Abgg. v. Komierowski (Pole) und Schippel (sozd.) sprechen sich gegen, die Abgg. Friedberg (natlib.) Frhr. v. Stumm (Reichsp.), Graf Bernstorff (Welfe) für die Betriebssteuer aus; ebenso Abg. Pichler (Str.) ber hervorhebt, daß die Vorlage nicht nur die Zuckerindustrie mit dem Auslande konkurrenzfähig machen, sondern auch die kleinen Fabriken gegenüber den großen schützen solle. Abg. v. Staudy (kons.) bemerkt, daß im Osten auch viele kleine Landwirthe an den großen Fabriken als Aktionäre interessirt seien; die großen Fabriken seien übrigens gegen die kleinen steuerlich

jetzt keineswegs begünstigt. Darauf wird der Antrag Bingen mit 122 gegen 110 Stimmen angenommen.

Es folgt die Berathung über § 80, welcher das Kontingent festsetzt. Die Regierungsvorlage bemißt das Gesamtkontingent auf 14 Millionen, die Kommission auf 17 Millionen, Abg. Pichler (Str.) beantragt 15 Millionen Doppelzentner. Abg. Kickert (rs. Ver.) hält die Interessen des Ostens durch eine Kontingentirung für schwer geschädigt. Abg. Camp (Reichsp.) befreitet dies, sofern die Fesseln beseitigt würden, die dieses Gesek der Errichtung neuer Fabriken anlege. Abg. Richter (rs. Volksp.) bekämpft ebenfalls jede Kontingentirung. Abg. Pichler (Str.) hält im Gegentheil eine Kontingentirung für nothwendig, gerade um eine Ueberproduktion zu verhindern. Staatssekretär Graf Posadowsky betont, wenn wir die Prämien abschaffen wollten, so müßten wir als Kampfmittel zunächst die Prämien erhöhen; dann müßten wir aber selbstverständlich auch kontingentiren. Der von der Regierung gemachte Vorschlag bezüglich der Prämien und der Kontingentirung verdiene allerdings den Vorzug; aber nachdem die Kommission die in der Regierungsvorlage vorgesehenen Prämien ermäßigt habe, so sei es selbstverständlich, daß die Kontingentirung erhöht werden müsse. Die Abgg. Graf Bernstorff (Welfe) und Paasche (natlib.) führen aus, daß die Gegner der Kontingentirung doch konsequenterweise für eine möglichst hohe Kontingentirung stimmen müßten. Abg. v. Staudy (kons.) wendet sich gegen die Grundlagen des Gesekes, daß den Osten schwer schädigen würde. Staatssekretär Graf Posadowsky weist auf die aus der Provinz Posen kommenden Adressen hin, in denen um Annahme des Gesekes gebeten werde. Abg. v. Puttkamer (kons.) tritt für die Festsetzung der Kontingentirung auf 14 Millionen Doppelzentner ein. Abg. Richter (rs. Volksp.) betont, wenn im Jahre 1896 die Ausbeute an Rüben ebenso gut sei, wie im Vorjahre, so ergebe sich eine Ueberproduktion sogar noch über die Ergebnisse des Jahres 1894/95 hinaus, und das sei offenbar die Folge der in Aussicht stehenden hohen Ausfuhrprämien. Schließlich wird der Kommissionsvorschlag, die Kontingentirung auf 17 Millionen Doppelzentner zu bemessen, mit 133 gegen 107 Stimmen angenommen.

Fortsetzung Dienstag 2 Uhr.

## Mannigfaltiges.

(Der Humor) verläßt den Berliner auch in kritischen Tagen nicht. Vor einigen Tagen entstand in der Lühowstraße ein Feuer dadurch, daß einer Frau, die mit dem Kräuseln ihres Haares beschäftigt war, der brennende Spiritusbehälter zu Boden fiel und die Möbel in Brand setzte. Die herbeigerufene Feuerwehr beseitigte die Gefahr. Als der hinzukommende Ehegatte die Feuerwehrleute mit dem Aufräumen in seiner Wohnung beschäftigt fand, meinte er mit einem Blick auf seine halb ohnmächtige Frau: „Na, nu brennen Sie ihr man auch gleich die Haare fertig!“

Für die Redaktion verantwortlich: Heinr. Wartmann in Thorn.

Königsberg, 11. Mai. Spiritusbericht. Pro 1000 Liter pEt. unverändert. Zufuhr 65000 Liter. Gefündigt 25000 Liter. Volo kontingentirt 52,50 Mk. Br., 52,20 Mk. Gd., 52,20 Mk. bez., loko nicht kontingentirt 32,80 Mk. Br., 32,50 Mk. Gd., 32,50 Mk. bez.

**Die anonymen Briefe an die Hofgesellschaft!**

Anlässlich des Duells Kotze-Schrader und der Frage nach dem Urheber der Briefe ist das anonym erschienene Werk: „Im Horste des rothen Adlers“ von weitgehendstem Interesse. Der Verfasser hat zweifellos von dem Inhalte der Briefe und den Personen Kenntniss gehabt und enthüllt in dem Buche mehr wahre Thatsachen als man vermuthet. **Leihweise zu haben (neu aufgenommen.)** Justus Wallis, Leihbibliothek. Abonnement können jeden Tag beginnen.



**Viktoria-Fahrräder,** anerkannt bestes **erstklassiges Fabrikat** offerirt, bei weitgehendster Garantie, **billigst** **Ww. Peting, Brückenstr. 24.** Dasselbst auch gebrauchte Fahrräder billigt.

**Lose**

zur **Königsberger Pferde-Lotterie,** Ziehung am 20. Mai, à 1,10 Mk., zur **Freiburger Münsterbau-Geldlotterie,** Ziehung am 12. und 13. Juni, à 3,50 Mk., zur **Berliner Gewerbeausstellungs-Lotterie,** Ziehung noch unbestimmt, à 1,10 Mk. sind zu haben in der **Expedition der „Thorner Presse,“** Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

**Neue**

**Malta-Kartoffeln,** konservirte, sehr schöne **Matjes-Heringe**

empfehlst **J. G. Adolph.**

**Rehe** im ganzen und zerlegt empfehlst **M. H. Olszewski.**

**„NECKARSULMER PFEIL“**

Feinste Marke.

Solid. Elegant.

Leichtlaufend.



Billig.

Reichste Auswahl.

Neckarsulmer Fahrräderfabrik, Neckarsulm (Württemberg.)

Illustrirter Pracht-Katalog gegen 10 Pf.-Marke.



**S. Meyer,**

THORN, Strobandstrasse Nr. 17.

Preis per Stück 10 Mark

für eine Ehl.-Mem.-Uhr in Silber, 0,800 gef. Goldrand, 6 Steine, vergoldete Zeiger u. innerer Deckel, 2 Z. schriftl. Gar. Allein Fabr. d. vorzügl. Mem.-Uhr „Secunde“, hochf. regulirt, prima Werk in Silb.-Gehäuse, Goldr., ff. grav. Deckel u., 3 Z. schriftl. Garantie. **Bers. Gustav Staat, Düsseldorf, Fabrik- und Lager in Uhren und Goldwaaren.** Umtausch gestattet.

Preisliste gratis und franko.

**Bayerische Zug-Ochsen,**



besten Qualität, sowohl einfarbige Franken, als auch Simmenthaler- und Bayreuther-Scheden, jeden Alters, gängig und zugfest, vermittelt **direkt ohne Zwischenhandel** die Mittelfränkische Kreis-Darlehnstasse Dittenheim, Station Windsfeld. Unser Reichstagsabgeordneter, Herr **Lutz-Heidenheim a. H.,** sowie Herr Gutsbesitzer **Kühne-Birkenau b. Tauer i. W./Pr.,** als Empfänger unserer ersten Sendung nach dort, sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Zu vermieten per 1. Oktober 1896:

**Die zweite Etage Brückenstraße Nr. 8,** 6 Zimmer nebst großem Zubehör, auf Wunsch Pferdestall. Näheres beim Hausbesitzer 1. Etage.

**1 möbl. Zimmer** Kabinet und Burschengel. von sofort zu vermieten. **Breitestraße 8.**

Empfehle hiermit mein großes Lager



**hohleganter Jagd- u. Kutschwagen.** Alte Wagen nehme in Zahlung. **Reparaturen, sowie Auflackiren alter Wagen werden sauber und billig** in kürzester Zeit ausgeführt in der Wagenfabrik von **Wm. A. Gründer.**

**W. Zielke**

empfehlst **hochfeine Salon-Pianos,** kreuzsaitig, eis. Banzerstimmstock, neuester Konfirkation von **400 Mark** an. 10 Jahre Garantie.

**Fenster,**

gut erhalten, und circa 50 Centner alter **gelöschter Kalk,** billig zu haben. **Katharinenstr. 1.**

**Gelegenheitskauf. Billig!**

Ein ganz neuer **Schuppen,** 10x10 = 100 qm Grundfläche groß, 6 bezw. 7 m hoch, mit starker Zwischenbalkenlage in Holzbindwerk mit Bretterbekleidung, unter Pappdach, liegt fertig verbunden und zugeschnitten zum Verkauf auf dem **Dampfschneidemühlener-Etablissement** von **Ulmer & Kaun.**

Möbl. Balkon-Zim. u. B. z. verm. Bankstraße 4.

**Maibowle**

empfehlst **A. Mazurkiewicz.**

Gelugt 8—10,000 Mark

auf eine sichere städtische Hypothek. Offerten sub. M. M. 8 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Gesindedienstbücher, Pohn- und Deputatbücher**

sind zu haben. **C. Dombrowski, Buchdruckerei.**

Die von Herrn **Dr. Jaworowicz** in der 2. Etage des Hauses Altstadt 28 bewohnten

**Räumlichkeiten,**

bestehend aus 6 Zimmern, Entree, Küche, Zubehör und Wasserleitung sind von sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Amand Müller, Culmerstraße.**

**J. Lange, Schillerstraße 17.**

1 möbl. Zim. sof. z. verm. Tuchmacherstr. 20.

Ein kleines möbl. Zimm. zu vermieten. **Katharinenstraße 7, II.**

Möbl. Zimmer Kabinet und Burschengel. billig zu vermieten **Bachstraße 13, I.**

**Speicherräume**

zu ebener Erde an der Defensionskaserne sind preiswerth zu vermieten im Geschäftszimmer der **Gebr. Fichert.**

**Gut möblirtes Zimmer,**

mit auch ohne Kabinet, sofort zu vermieten **Strobandstraße 15, II.**

**Mellienstraße 89**

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Zubehör und Stallungen von sofort oder 1. Oktober für 1050 Mk. zu vermieten.

Ein größeres oder zwei kleinere

**Zimmer,**

möglichst parterre, werden zu vermieten gesucht. Offerten unter **H. D.** werden erbeten in der Expedition der „Thorner Presse“.

**Im Neubau Wilhelmplatz**

sind noch **eine Wohnung, 3. Etage** links, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. nebst Badestube, sowie auch **zwei Pferdeställe** mit Burschengelass, Futterkammern u. Wagenremise zu verm. Näheres parterre links. **Konrad Schwartz.**

Ein kl. Wohnung z. verm. Gerstenstr. 8, pt.

**2** elegant möblirte Zimmer nebst Kabinet und Burschengelass zum 1. Juni cr. zu vermieten **Gerechtesstraße Nr. 33, II.**

**Miethskontrakt-Formulare**

sowie **Mieths-Quittungsbücher** mit vorgedrucktem Kontrakt sind zu haben. **C. Dombrowski, Buchdruckerei.**

**Im Neubau Schulstr. 10/12 sind Wohnungen**

von 12 und 6 Zimmern vom 1. Juni oder 1. Juli 1896 ab zu vermieten.

**G. Soppart.**

Möbl. Bord.-Zim. u. Kabinet, a. Wunsch a. Burscheng., im Neubau Hundestr. 9, I.

**Ein grosser Speicher**

ist von sofort zu vermieten. Näheres bei **Adolph Leetz.**

Strobandstraße 12 ist die **Schlösserei** nebst Wohn. vom 1. Oktober zu verm.

**1. Etage**

in meinem Hause Mellienstraße 103, bestehend aus 6 Zimm. und allem Zubehör, Pferdestall, Garten u. zu vermieten. **G. Plehwe.**

**Eine Kellerwohnung** und ein **Speicherkeller** ist von sofort zu vermieten **Coppernikusstraße 22.**

**Wohnung** von 4 Zimm. nebst Zubeh. von sofort zu verm. **Seglerstr. 11, II.**

Ein kl. möbl. Zim. billig z. v. Tuchmacherstr. 7, I.

**2** möbl. Zimmer und Burschengelass sofort zu verm. **Strobandstr. 11, 2. Etg.**

**Die erste Etage,**

vollständig renovirt, besteh. a. 5 Zim., Kab. und großem Zubehör, sofort zu vermieten Gerstenstr. 6. Zu erfr. bei **J. Golaszewski, Jakobstraße 9.**

Kleines möblirtes Zimmer. Hofstr. 8, parterre.

**Eine Wohnung,**

Mellien- und Thalstraßen-Ecke, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Pferdestall, Burschengelass, bisher von Herrn Hauptmann **Latzel** bewohnt, ist von jetzt ab, oder später, zu vermieten. **M. Spiller.**

**Fräulein,** aus guter Familie, 25 Jahre alt, 600 Mk. baar, kompl. Möbel, gel. Modistin, wünscht sich zu verheirathen mit Beamten. Adresse **P. S. postlagernd Thorn I.**